

Stadtteil	Straße	Ø Priorität (1-4)	Note MIN (1-6)	Note MAX (1-6)	Fläche Maßnahme [m²]	2017	2018	2019	2020
Friedrichsthal	Alt Meiler Straße	1	3,00	1,00					
Friedrichsthal	Am Tannenkamp								
Friedrichsthal	Am Wochenend								
Friedrichsthal	Birkenweg	0	2,00	2,00					
Friedrichsthal	Bökener Weg	1	1,00	1,00					
Friedrichsthal	Brüsewitzer Straße	1	2,00	1,00					
Friedrichsthal	Dalberger Weg	1	1,00	1,00					
Friedrichsthal	Gartenweg	1	5,75	3,83	360	9 T€			14 T€
Friedrichsthal	Gärtnerrieweg	1	6,00	1,00	300	19 T€			
Friedrichsthal	Ginsterweg	1	2,75	1,00					
Friedrichsthal	Heckenrosenweg								
Friedrichsthal	Heimweg								
Friedrichsthal	Heilborn								
Friedrichsthal	Herrnsteinfelder Weg	1	2,67	2,67					
Friedrichsthal	Holunderweg								
Friedrichsthal	Lärchenallee	1	5,83	1,00	1700	33 T€			19 T€
Friedrichsthal	Lärchenweg								
Friedrichsthal	Lützower Ring	2	1,00	1,00					
Friedrichsthal	Moorbrinker Weg	1	1,00	1,00					
Friedrichsthal	Nienmarker Weg	1	1,00	1,00					
Friedrichsthal	Pingelshäger Straße	1	2,00	1,00					
Friedrichsthal	Rugenseer Weg	1	1,00	1,00					
Friedrichsthal	Schlehenstraße	1	1,25	1,00					
Friedrichsthal	Touristenweg	2	1,00	1,00					
Friedrichsthal	Waldweg								
Friedrichsthal	Warmitzer Straße	1	2,00	1,00					
Friedrichsthal	Weidenweg								
Friedrichsthal	Weißdornweg								
Friedrichsthal	Wendelstorfer Weg	1	1,00	1,00					
Friedrichsthal	Wolfsschlucht	1	1,00	1,00					

Akkurat - Dental GmbH

Karin Krüger

Anwohner
Gadebuscher Straße 143
19057 Schwerin

06.10.2016

Stadtvertretung Schwerin
Ortsbeirat Lankow
Am Packhof 2-6
19055 Schwerin

per Fax 2 Seiten
545 - 1029

Einspruch gegen die geplante Baumaßnahme (Rad-/ Gehweg) in der Gadebuscher Straße

Aufgrund des maroden Zustandes des Gehweges ist es in der Vergangenheit zu Beschwerden beim Ortsbeirat und bei der Stadt gekommen. Dieses muss man in vielen Teilstücken auch unumwunden zugeben. Gegen diese Zustände wurde durch die Stadt in den vergangenen Jahren / Jahrzehnten nichts unternommen. Daraufhin wurde auf Bitten der betroffenen Anwohner dieses Problem nochmals durch den Ortsbeirat an die Stadt herangetragen. Die Stadt Schwerin hat dies zwar berücksichtigt und es zum Anlass genommen, mit möglichen Fördermitteln erst einmal einen Radweg zu planen (mit Zustimmung des Ortsbeirates) und den Gehweg später zu bauen. Da es für den Gehweg keine Förderung gibt und die Stadt kein Geld hat. Nach einer Zusammenkunft mit Stadtvertretern im Oktober 2015, wegen Bedenken gegen den Radweg und weil der Gehweg nicht gebaut werden sollte, wurde dann auch der gleichzeitige Neubau des Gehweges mit einbezogen.

Es gibt jetzt nur noch zwei Varianten, welche die Stadt in Betracht ziehen würde (alle anderen Varianten wurden wegen verschiedener Gründe, aus Sicht der Stadt verworfen). Hier kurz erläutert die beiden Varianten, welche zu diesem Zeitpunkt im Gespräch sind:

- 1. Eine 4.50 breite Asphaltstraße mit Mischverkehr für alle Straßenteilnehmer und nutzbar als Parkfläche, aber hier würden auf alle Anwohner (ca. 60 Häuser) 75% der entstehenden Kosten umgelegt. Zur Zeit lt. Schätzung der Stadt mind. 600.000 € - hier kann man aus Erfahrung wohl sagen, sie werden höher ausfallen => Nein
- 2. Ein getrennter Geh- und Radweg: Gehweg 2,00m mit 0,5 m Abstand zu den Grundstücken und daneben ein Radweg 2,50m breit. Dieser Radweg darf nicht mit Fahrzeugen befahren werden, deshalb werden separate neue Zufahrten zu den Häusern geplant. Ausnahme für das Befahren nur dort, wo keine Auffahrten gebaut werden können. Auf dem Radweg darf dann auch nicht geparkt werden. Geschätzte Kosten zur jetzigen Zeitpunkt mind. 200.000 € - auch dieses Kosten werden wohl höher ausfallen => Nein

Bei beiden Varianten würden für die Anwohner (Besitzer) mehr oder weniger Nachteile entstehen (hohe Kosten, Entfall der Parkmöglichkeiten, Nichtbefahrbarkeit mit Fahrzeugen, ...). Besonders die Gewerbetreibenden sind für ihre Existenz auf die Befahrbarkeit des Weges und die Parkmöglichkeiten angewiesen.

Aufgrund dieser Sachlage fordere/n ich / wir, dass der Ortsbeirat Lankow

1. keine Entscheidung zu einer der Varianten auf der nächsten Sitzung am 10.10.2016 beschließt
2. mit den Anwohnern über die Bedenken und Argumente für und gegen die Varianten eine Sitzung abhält und diskutiert (wo auch die vollständigen Pläne ausliegen) Einladung/Bekanntmachung mindestens 14 Tage vor dem geplanten Termin
3. eine Abstimmung der Anwohner durchführt, um eine gültige Entscheidung für oder gegen die Varianten und den weiteren Werdegang zu treffen
4. abhängig vom Ergebnis der Abstimmung die erteilte Zustimmung zur Planung für den Radweg gegenüber der Stadt zurücknimmt.
5. der Stadt die eventuell zu Stande gekommene Alternative vorträgt und deren Umsetzung durchsetzt.

Sollte es zu keiner für beide Seiten (Anwohner und Stadt) gütlichen Einigung kommen, behalten wir uns vor, rechtliche Schritte gegen das geplante Bauvorhaben einzuleiten.

Alternativ gibt es schon folgende Vorschläge von Anwohnern:

1. es soll alles so bleiben wie es ist
2. nur Sanierung des Gehweges durch die Stadt (in der gleichen Breite wie jetzt auch)
3. Variante der Stadt getrennter Geh- und Radweg: aber mit folgenden Änderungen
 - ohne Randstreifen (0,5m) zu den Grundstücken
 - Gehweg nur 1,50m breit
 - Radweg nur 2,00 m breit
 - beide mit stärkerer Schottertragschicht so dass sie gelegentlich auch überfahren werden können
 - daneben wie jetzt vorhanden die Flächen zum Parken

ich stim
für dies
Vorschlag

ausbauen wie
oder wie

Sollten Sie es nicht schaffen auf der Sammeliste zu unterschreiben, trennen sie bitte den unteren Teil ab und werfen ihn in den Briefkasten des Ortsbeirates oder bringen ihn zur nächsten Ortsbeiratssitzung mit.

Hiermit möchte/n ich / wir das der Ortsbeirat die im Einspruch gegen die geplante Baumaßnahme (Rad-/ Gehweg) in der Gadebuscher Straße genannten Punkte berücksichtigt und durchführt.

Kat. Krüger
Name

149
Gadebuscher Str.

10.10.16
Datum

[Signature]
Unterschrift

Katrin Krüger



E-Mail

Abfallentsorgung Friedrichsthal

Von: "Beger, Roswitha" <roswitha.beger@sds-schwerin.de>
An: "g.roesler1@web.de" <g.roesler1@web.de>
Datum: 29.09.2016 15:30:08

Sehr geehrter Herr Rösler,

Sie äußerten die Bitte, den zentralen Bereitstellungsplatz in Friedrichsthal, Lützower Ring 31-45 mit einer Pflasterung zu befestigen.

Wie Sie sicherlich aus der Presse entnommen haben, hat die SAS mbH sich entschlossen, zwei kleinere Entsorgungsfahrzeuge anzuschaffen. Folglich werden zukünftig die Straßen in Friedrichsthal wieder grundstücksnah entsorgt werden und die Bereitstellung von Abfalltonnen auf zentralen Flächen wird entfallen.

Die Fahrzeuge der SAS mbH müssen noch angeschafft werden. Wir rechnen mit einem Einsatz der Fahrzeuge Anfang des Jahres 2017.

Eine genaue Information aller betroffenen Haushalte werden wir noch veranlassen, wenn die genauen Einsatzpläne vorliegen.

Sie haben sicherlich Verständnis dafür, wenn insofern keine investiven Mittel mehr für die derzeitige Entsorgungspraxis in Lützower Ring verausgabt werden.

Mit freundlichen Grüßen
Roswitha Beger

SDS - Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen Schwerin,

Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin
Bereich Abfall und Straße

Eckdrift 43 - 45

19061 Schwerin

Tel. 0385- 633.1670
Fax 0385- 633.1677

e-mail roswitha.beger@sds-schwerin.de